

Pellet und Scheitholz im Einklang

„Foghet“ verbrennt beides und ist dabei auch noch einfach zu bedienen

Man kennt das: Der Spielfilm dauert noch eine Stunde, aber das Holz ist aufgebraucht und man will gerade auch kein neues holen. Wie gut, wenn man in solch einem Fall einfach auf Pelletbrand umschalten kann. Und wenn man sich bei der Investition in einen neuen Kaminofen nicht mehr entscheiden muss, ob man bis ins hohe Alter immer mit Scheitholz heizen möchte – schließlich ist so eine Anlage bestenfalls eine Investition für Jahrzehnte.

Seit Monaten läuft jetzt schon ein Ausstellungsstück des luftgeführten „Foghet“ zuverlässig in der Ausstellung bei Kleining in Gronau, und die



Variable Verbrennung.

Ob Scheitholz oder Pellets – „Foghet“ hat auch im Dauerbetrieb noch eine schöne Flamme. Clever: die Anzündautomatik für Scheitholz durch Pellets – hier im Bild links zu sehen.

Experten haben das Produkt kennen und lieben gelernt. Die Bedienung funktioniert kinderleicht über ein einklappbares Display, der Abbrand ist sauber und effizient. Und auch im

dauerhaften Pelletbetrieb liefert der Ofen eine sehr schöne Flamme. Der klappbare Rost kann im Pelletbetrieb auch aufliegen, sodass die Flamme noch etwas verbreitert wird.

Die wasserführende Variante des „Foghet“ überzeugt mit Effizienz und ist bei der BAFA für eine Förderung gelistet.

Wer möchte, kann sich einige Produkte direkt bei Kleining anschauen und nach vorheriger Terminabsprache auch erklärt bekommen.



Leicht zu bedienen mit dem einklappbaren Display.

Der „Foghet“ von JollyMec, links als staatlich geförderte wasserführende Variante.

Kleining GmbH & Co. KG
www.kleining.com